



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et
de droits voisins CAF
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e
dei diritti affini CAF
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur
e da dretgs cunfinants CFDC

**Beschluss vom 14. November 2011
betreffend den Gemeinsamen Tarif Hb (GT Hb)**

Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 4. Dezember 1998 genehmigten und seitdem mehrmals (letztmals am 23. November 2010) verlängerten *Gemeinsamen Tarifs Hb* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung) läuft am 31. Dezember 2011 ab. Mit Eingabe vom 26. Mai 2011 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und Swissperform der Schiedskommission den Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT Hb* in der Fassung vom 1. Februar 2011 mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2017 gestellt.
2. Die Einnahmen aus dem *GT Hb* in den letzten vier Jahren werden (in ganzen Frankenbeträgen) wie folgt angegeben:

	SUISA	Swissperform
2007	Fr. 1'733'199	Fr. 344'347
2008	Fr. 1'746'687	Fr. 324'907
2009	Fr. 1'820'574	Fr. 357'988
2010	Fr. 1'854'465	Fr. 362'170

Dazu wird ausgeführt, dass die Einnahmen von Swissperform nicht gleichmäßig zu denjenigen der SUISA verlaufen. Während die Einnahmen der SUISA Rückschlüsse auf die Häufigkeit der durchgeführten Anlässe zuließen, würden die Einnahmen von Swissperform unabhängig von der Anzahl der Anlässe Schwankungen aufgrund der Art der Anlässe unterliegen. Dies wird damit begründet, dass bei einem Anlass mit Live-Musik die Swissperform keine Entschädigung für Zweitnutzungsrechte der Handelstonträger geltend machen könnte, ihr dagegen eine entsprechende Entschädigung zustehe, wenn Musik ab Tonträgern genutzt werde.

3. Zu den Verhandlungen wird erwähnt, dass mit Ausnahme von Swiss Olympic und economiesuisse sämtliche Tarifpartner (vgl. vorne S. 1 f.) daran teilgenommen hätten, wobei sich der Schweizerische Gemeindeverband, der Schweizerische Gewerbeverband und der Schweizerische Städteverband durch den DUN vertreten liessen.
4. Die Verwertungsgesellschaften verweisen erneut darauf, dass sie seit längerem eine Neugestaltung des *GT Hb* planten. Aufgrund der vorgeschlagenen Strukturänderung sei es jedoch schwierig gewesen, die Auswirkungen der Tarifänderung zu beurteilen.

Sie seien daher im vergangenen Jahr mit den Verhandlungsteilnehmern übereingekommen, den *GT Hb* für das Jahr 2011 nochmals zu verlängern.

Weiter geben sie an, dass seit Frühjahr 2010 insgesamt vier Verhandlungssitzungen durchgeführt worden sind. Darüber hinaus seien im Sommer 2010 auch verschiedene bilaterale Gespräche mit denjenigen Verhandlungspartnern geführt worden, die einen Gesamtvertrag abgeschlossen haben, um die Auswirkungen des neuen Tarifs auf jeden dieser Gesamtverträge zu untersuchen. In der Folge seien mit Ausnahme von Swiss Olympic Association, welche sich nicht äusserte und auch nicht an den Verhandlungen teilgenommen habe, die Verhandlungspartner mit dem neuen *GT Hb* in der Fassung vom 1. Februar 2011 einverstanden gewesen (vgl. Gesuchsbeilage 15).

5. Die Verwertungsgesellschaften führen aus, dass auch der neue *GT Hb* Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung ausserhalb des Gastgewerbes regle und daher im Wesentlichen dem bisherigen Tarif entspreche. Allerdings sei unter den Bst. A und E eine neue Tarifstruktur eingeführt worden; dies mit dem Ziel einen weiteren Schritt zur Harmonisierung mit den anderen Aufführungstarifen (*GT Ka/Kb* und *GT H*) zu erreichen. Der *GT Hb* decke ein breites Spektrum von Nutzungen ab, wobei je nach Bedeutung der Musik grundsätzlich zwischen 'Tanzanlässen', 'Musikalischen Unterhaltungsanlässen' und 'Unterhaltungsanlässen mit musikalischer Umrahmung' unterschieden werde.

Es folgen zusätzlichen Angaben zur Berechnungsgrundlage der Vergütungen (insbesondere zur Berechnung der Urheberrechte [Ziff. 21-22] und der verwandten Schutzrechte [Ziff. 23-24]) sowie zur Mindestentschädigung [Ziff. 25], den Ermässigungen [Ziff. 27ff.], der Beibringung von Verzeichnissen [Ziff. 39-42] und der Gültigkeitsdauer des *GT H* [Ziff.43].

6. Bezüglich der Angemessenheit des vorgelegten Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften auf die Zustimmung der Verhandlungspartner zu diesem Tarif sowie darauf, dass es im vorliegenden Fall keine Umstände gebe, die der Annahme widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Einigung gleichkomme.

Hinsichtlich der verwandten Schutzrechte wird zusätzlich darauf hingewiesen, dass ganz besondere Discoveranstaltungen und Technoparaden definiert worden sind, für die angesichts der spezifischen Umstände ein über drei Prozent hinausgehender Prozentsatz gelten soll. So sei in Zusammenarbeit mit den Nutzern und insbesondere mit der IG Techno & House ein Vergütungssatz von bis zu 4,5 Prozent (für 2016/2017) vereinbart worden. Dies falls an einer Discoveranstaltung oder Technoparade ausschliesslich Ton- und Tonträger verwendet werden, ohne dass Künstler auftreten, welche während dieser Aufführung Musik live darbieten und deren Darbietung in der Werbung und Ankündigung als Programmpunkt der Veranstalter dargestellt wird (vgl. Ziff. 23.1 *GT Hb*). Sowohl Swissperform wie offenbar auch die betroffenen Nutzer gehen davon aus, dass die Nutzung von verwandten Schutzrechten in dieser bewusst eng gehaltenen Definition äusserst intensiv ist.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass nach dem heutigen Tarif die Mindestentschädigung für Grossanlässe in gewissen Fällen niedriger sein kann als die Pauschalentschädigung für Kleinanlässe. Da für Kleinanlässe nicht eine höhere Entschädigung verlangt werden soll als für einen Grossanlass, gelten mit dem neuen Tarif die Pauschalen für die Kleinanlässe auch als Minimalentschädigung für die Grossanlässe.

7. Mit Präsidialverfügung vom 16. Juni 2011 wurde die Spruchkammer eingesetzt und die Verhandlungspartner der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 10 Abs. 2 URV eingeladen, bis zum 15. Juli 2011 zur Tarifeingabe Stellung zu nehmen; dies unter Hinweis darauf, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen werde.

In der Folge hat der DUN auch im Namen seiner Mitglieder Schweizerischer Gemeindeverband, Schweizerischer Gewerbeverband sowie Schweizerischer Städteverband seine Zustimmung zur beantragten Genehmigung des *GT Hb* bestätigt. Allerdings hat der Schweizerische Gewerbeverband mit Schreiben vom 15. Juli 2011 darauf hingewiesen, dass er nicht mehr Mitglied des DUN sei, weshalb die Zustimmungserklärung als nichtig zu betrachten sei. Weiter erklärte der Fasnachtsverband HEFARI seine ausdrückliche Zustimmung zum *GT Hb* in der vorgelegten Version.

8. Gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) wurde die Tarifvorlage am 18. Juli 2011 dem Preisüberwacher zur Stellungnahme unterbreitet. In seiner Antwort vom 21. Juli 2011 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung zum beantragten *GT Hb*. Dies begründet er damit, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen Tarif einigen konnten.
9. Da im vorliegenden Genehmigungsverfahren kein beteiligter Nutzerverband die Angemessenheit des vorgelegten Tarifs bestritten hat bzw. die an den Verhandlungen teilnehmenden Nutzerverbände dem neuen *GT Hb* ausdrücklich zugestimmt haben und gestützt auf die Präsidialverfügung vom 25. August 2011 auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
10. Der zur Genehmigung vorgelegte *Gemeinsame Tarif Hb* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung) hat in der Fassung vom 1. Februar 2011 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:

S U I S A**SUISA**
Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik**SWISSPERFORM**
Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011***Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung***

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. vom

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisा@suisa.ch

A. Gegenstand des Tarifs

- 1 Dieser Tarif bezieht sich auf die Aufführung von Musik an Tanz- und Unterhaltungsanlässen ausserhalb des Gastgewerbes.
- 2 Tanzanlässe sind Veranstaltungen, zu denen sich das Publikum einfindet, um zur aufgeführten Musik zu tanzen (z. B. Discoveranstaltungen, Bälle).
- 3 Unterhaltungsanlässe sind andere Veranstaltungen mit Musik, zu denen sich das Publikum einfindet um sich zu vergnügen. Unterhaltungsanlässe sind:
 - a) musikalische Unterhaltungsanlässe.
 - b) sonstige Anlässe, die musikalisch umrahmt werden.

Musikalische Unterhaltungsanlässe im Sinne des vorliegenden Tarifs sind Karaokeveranstaltungen, Technoparaden, Musikerumzüge und andere Unterhaltungsanlässe mit einem spezifisch musikalischen Aspekt, der gegenüber den nicht musikalischen Aspekten des Unterhaltungsanlasses im Vordergrund steht und dem Publikum angekündigt wurde.

Hingegen handelt es sich bei den sonstigen Anlässen, die musikalisch umrahmt werden, um Anlässe, bei denen Musik aufgeführt wird zur Umrahmung diverser Feste, Versammlungen, Modeschauen, Sportanlässe und ähnlicher Anlässe. Die Ankündigung der Musikaufführung und die Musikaufführung selbst spielen bei diesen Anlässen nicht die Hauptrolle.

- 4 Der Tarif bezieht sich ferner auf Konzerte sowie konzertähnliche Darbietungen innerhalb von Tanz- und Unterhaltungsanlässen, deren Gesamtdauer eine Stunde nicht übersteigt.
- 5 Die Veranstalterinnen und Veranstalter von Tanz- und Unterhaltungsanlässen werden nachstehend «Kunden» genannt.

B. Ausnahmen

- 6 Der Tarif bezieht sich nicht auf
 - andere als die in Ziff. 4 genannten Konzerte und konzertähnlichen Darbietungen (Gemeinsame Tarife Ka und Kb)
 - Musikaufführungen im Gastgewerbe (Gemeinsamer Tarif H)
 - Unterricht in Tanz, Gymnastik und Ballett (Gemeinsamer Tarif L)
 - Musikaufführungen im Zirkus (Gemeinsamer Tarif Z)
 - Musikaufführungen von kirchlichen Institutionen (Gemeinsamer Tarif C)
 - das Aufnehmen der Musik auf Tonbildträger (Tarife VN und VI)
 - das Aufnehmen der Musik auf Tonträger (Tarife PI und PN), mit Ausnahme der erlaubten Verwendung gemäss Ziff. 10 dieses Tarifes.

Im Zweifelsfall gehen die oben erwähnten Tarife dem GT Hb vor. Hingegen geht der GT Hb dem Gemeinsamen Tarif 3a vor.

- 7 Hinsichtlich der Vorführung von Tonbildträgern bleiben die Urheberrechte anderer Urheber (Regisseure, Drehbuchautoren, etc.) vorbehalten.

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

- 8 Die Rechte der Hersteller zum Überspielen ihrer Tonträger und Tonbildträger bleiben vorbehalten.

C. Repertoires und Verwendung von Musik bzw. von Ton-/ Tonbildträgern

a) Urheberrechte an Musik

- 9 Der Tarif bezieht sich auf die Aufführung von urheberrechtlich geschützten nicht-theatralischen Musikwerken des Repertoires der SUISA (nachstehend «Musik», wo nichts anderes vermerkt ist).
- 10 Für Aufführungen gemäss diesem Tarif kann der Kunde Musik auf eigene Tonträger aufnehmen. Diese Tonträger dürfen nur an den Veranstaltungen des Kunden verwendet und Dritten nicht überlassen werden.

b) verwandte Schutzrechte

- 11 Der Tarif bezieht sich auf die Vergütungsansprüche der ausübenden Künstler und der Hersteller von im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern des Repertoires der SWISSPERFORM.

c) Vorbehalte

- 12 SUISA verfügt nur über Urheberrechte an Musik. Die Rechte anderer Urheber bleiben vorbehalten.
- 13 SWISSPERFORM verfügt nicht über
 - die ausschliesslichen Vervielfältigungsrechte der ausübenden Künstler sowie der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern
 - die Aufführungsrechte der Künstler und Hersteller von nicht im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern.

D. Gemeinsamer Tarif

- 14 SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin auch von SWISSPERFORM.

Wird bei einer Veranstaltung ausschliesslich das Repertoire von SWISSPERFORM genutzt, nicht jedoch dasjenige der SUISA, so kann die SWISSPERFORM die ihr zustehende Vergütung selber geltend machen.

E. Vergütung

I. Berechnungsgrundlage

a) Einnahmen

15 Einnahmen im Sinne dieses Tarifs sind Einnahmen aus Eintrittspreisen (z. B. aus Billett- oder Abonnementsverkauf) oder sonstigen Entgelten (z. B. aus dem Verkauf von Tanzbändeln), durch deren Zahlung die Besucher Zutritt zur Veranstaltung erhalten, sowie aus Werbeeinnahmen, Mitgliederbeiträgen, Subventionen und anderen Zuwendungen, soweit sie Ersatz für Einnahmen aus Eintritten darstellen.

Von den Einnahmen abgezogen werden allfällige im Eintrittspreis inbegriffene Leistungen an die Besucher, die mit den Musikaufführungen in keinem Zusammenhang stehen (z. B. der Gegenwert eines im Eintrittspreis inbegriffenen Getränks).

b) Kosten

16 Kosten im Sinne des Tarifs sind Gagen, Reise- und Aufenthaltskosten der Musiker, Sänger, Dirigenten, Disc- und Video-Jockeys, ferner die Kosten der Instrumente, Tonträger, Tonbildträger und Public Address Systems (Verstärker, Lautsprecher etc.) sowie die Saal- oder Raummiete.

Für Anlässe mit musikalischer Umrahmung (vgl. Ziff. 3 b) wird die Saal- oder Raummiete nur zur Hälfte berücksichtigt.

II. Berechnung

17 Die Vergütung wird in der Regel in Prozenten der Einnahmen aus Aufführungen von Musik (live oder ab Ton- oder Tonbildträgern) berechnet.

18 Die Vergütung wird in Prozenten der Kosten der Musikaufführungen berechnet,

- wenn keine Einnahmen im Sinne dieses Tarifs erzielt werden, oder wenn die Einnahmen aus Musikaufführungen nicht bestimmbar sind
- wenn diese Einnahmen die Kosten der Aufführungen nicht decken
- wenn bei Wohltätigkeitsveranstaltungen ein Einnahmenüberschuss Hilfsbedürftigen zugute kommt.

19 Die Abrechnung der Anlässe gemäss Ziffer 22 und 24 bleibt vorbehalten.

20 Für Anlässe von Vereinen, deren Vereinszweck impliziert, dass Musik bei diesen Anlässen zur Begleitung von Darbietungen der eigenen Vereinsmitglieder verwendet wird, gelten besondere Vergütungen wie in den nachfolgenden Ziffern 21, 22, 23 und 24 dargestellt.

Die so lizenzierten Anlässe müssen überwiegend der Finanzierung des Vereinszwecks dienen. Darüber hinaus muss es sich um Anlässe im Sinne von Ziffer 3 b handeln.

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

a) Urheberrechte an Musik

21 Grundsatz

Mit Ausnahme der Kleinveranstaltungen gemäss Ziffern 22 wird die Entschädigung als Prozentsatz der Einnahmen (Ziffer 17) oder der Kosten (Ziffer 18) berechnet.

21.1 Der Prozentsatz beträgt für Tanzveranstaltungen und musikalische Unterhaltungsanlässe gemäss Ziffer 3 a:

2012/2013: 5.3 %
2014/2015: 5.9 %
2016/2017: 6.5 %

Er wird reduziert im Verhältnis

Dauer der geschützten Musik : Dauer der gesamten Musik

falls der Kunde der SUISA innert 30 Tagen die notwendigen Angaben sowie ein vollständiges Verzeichnis gemäss Ziffer 39 einreicht.

21.2 Für Anlässe mit musikalischer Umrahmung gem. Ziffer 3 b beträgt der Prozentsatz 5 %. Sofern es sich um Anlässe gemäss Ziffer 20 handelt, beträgt der Prozentsatz 2.5 % der Gesamteinnahmen, mindestens aber 5 % der Kosten.

22 Kleinveranstaltungen

Für Anlässe in Räumen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 400 Personen und mit einem Eintrittspreis oder sonstigen Entgelt von weniger als CHF 17.00 beträgt die Vergütung pauschal pro Tag und Veranstaltung

	Bis 100 Personen	Bis 250 Personen	Bis 400 Personen
22.1 Tanzanlässe und musikalische Unterhaltungsanlässe	CHF 43.30	CHF 72.15	CHF 101.00
22.2 Anlässe mit musikalischer Umrahmung	CHF 33.30	CHF 55.50	CHF 77.70
Anlässe gem. Ziffer 20	CHF 22.20	CHF 33.30	CHF 44.40

b) Verwandte Schutzrechte

23 Grundsätze

Mit Ausnahme der Kleinveranstaltungen gemäss Ziffern 24 wird die Entschädigung als Prozentsatz der Einnahmen (Ziffer 17) oder der Kosten (Ziffer 18) berechnet.

23.1 Der Prozentsatz beträgt für Tanzveranstaltungen und musikalische Unterhaltungsanlässe gemäss Ziffer 3 a:

2012/2013: 1.60 %
2014/2015: 1.80%
2016/2017: 2.00 %

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

Hingegen beträgt der Prozentsatz für Discoveranstaltungen und Technoparaden, bei denen zur Aufführung der Musik ausschliesslich Ton- und Tonbildträger verwendet werden und keine Künstler auftreten, welche während dieser Aufführung Musik live gegen ein marktübliches Entgelt darbieten und deren Darbietung in der Werbung und Ankündigung als Programmpunkt der Veranstaltung dargestellt wird:

2012/2013: 3.00 % statt 1.60 %
 2014/2015: 3.80 % statt 1.80 %
 2016/2017: 4.50 % statt 2.00 %

Als Discoveranstaltungen im Sinne dieses Tarifes gelten Veranstaltungen in Lokalitäten oder im Freien, bei denen die Tanzmusik in der Regel von einem DJ ab Tonträger aufgeführt wird und Platz zum Tanzen zur Verfügung steht. Unter diesen Begriff fallen auch Dance Parties und Tanzveranstaltungen, die vom Kunden als Drittveranstalter in sogenannten Clubs durchgeführt werden.

Der Prozentsatz wird reduziert im Verhältnis

Dauer der geschützten und im Handel erhältlichen Ton- bzw. Tonbildträger : Dauer der gesamten Musik

falls der Kunde der SUISA innert 30 Tagen die notwendigen Angaben sowie ein vollständiges Verzeichnis gemäss Ziffer 39 einreicht.

23.2 Für Anlässe mit musikalischer Umrahmung gem. Ziffer 3 b beträgt der Prozentsatz 1.5 %.

Sofern es sich um Anlässe gemäss Ziffer 20 handelt, beträgt der Prozentsatz bei Verwendung von Ton- und Tonbildträgern:

- bei allen Teilen der Veranstaltung: 0.8 % der Gesamteinnahmen,
- nur bei einzelnen Teilen: 0.4 % der Gesamteinnahmen,

23.3 Pausenmusik

Mit Ausnahme der Kleinveranstaltungen gemäss Ziffern 24 beträgt die Vergütung bei der Verwendung von Ton- oder Tonbildträgern nur während der Pausen, pauschal 0.2 %, mindestens jedoch CHF 16.65.

24 Kleinveranstaltungen

Für Anlässe in Räumen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 400 Personen und mit einem Eintrittspreis oder sonstigen Entgelt von weniger als CHF 17.00 beträgt die Vergütung pauschal pro Tag und Veranstaltung

		Bis 100 Personen	Bis 250 Personen	Bis 400 Personen
24.1	Tanzanlässe und musikalische Unterhaltungsanlässe	CHF 22.15	CHF 29.50	CHF 36.90
24.2	Anlässe mit musikalischer Umrahmung	CHF 16.65	CHF 22.20	CHF 27.75
	Anlässe gem. Ziffer 20	CHF 11.10	CHF 16.65	CHF 22.20

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

- 24.3 Für Discoveranstaltungen entsprechend der Definition in Ziffer 23.1, bei denen zur Aufführung der Musik ausschliesslich Ton- und Tonbildträger verwendet werden und keine Künstler auftreten, welche während dieser Aufführung Musik live gegen ein marktübliches Entgelt darbieten und deren Darbietung in der Werbung und Ankündigung als Programmpunkt der Veranstaltung dargestellt wird, wird die Vergütung in Ziffer 24.1 verdoppelt.

c) Mindestentschädigung

- 25 Die Mindestentschädigungen für Veranstaltungen mit mehr als 400 Personen oder einem Eintrittspreis oder sonstigen Entgelt ab CHF 17.00 beträgt pro Tag und Veranstaltung:
- | | |
|---|------------|
| 25.1 bei Tanzanlässen und musikalischen Unterhaltungsanlässen | CHF 101.00 |
| - für Urheberrechte: | CHF 36.90 |
| - für verwandte Schutzrechte | |
| 25.2 bei Anlässen mit musikalischer Umrahmung | CHF 77.70 |
| - für Urheberrechte | CHF 27.75 |
| - für verwandte Schutzrechte | |

F. Gemeinsame Bestimmungen

a) Steuern

- 26 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2012: Normalsatz 8 % / reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

b) Ermässigung

- 27 Kunden, die für alle ihre Veranstaltungen gemäss diesem Tarif mit der SUISA einen Vertrag schliessen und die vertraglichen Bestimmungen einhalten, haben Anspruch auf eine Ermässigung von 10 %.
- 28 Kunden, die einen Vertrag gemäss Ziff. 27 abgeschlossen haben, erhalten eine zusätzliche Ermässigung von 5 %, wenn sie mehr als 10 Anlässe pro Kalenderjahr durchführen; es wird auf die Anzahl der im Vorjahr durchgeföhrten Veranstaltungen abgestellt.
- 29 Gesamtschweizerische Verbände, die für alle ihre Mitglieder einen Vertrag gemäss diesem Tarif abschliessen, und welche die Vergütungen für ihre Mitglieder gesamthaft an die SUISA überweisen, haben Anspruch auf eine weitere Ermässigung von 20 %, wenn sie die Bestimmungen des Vertrags und des Tarifs einhalten.
- 30 Sofern kein gesamtschweizerischer Verband existiert, der einen Vertrag gemäss Ziffer 29 abgeschlossen hat, haben andere Verbände, die für alle ihre Mitglieder einen

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

Vertrag gemäss diesem Tarif abschliessen, und welche die Vergütungen für ihre Mitglieder gesamthaft an die SUISA überweisen, Anspruch auf eine weitere Ermässigung von 10 %, wenn sie die Bestimmungen des Vertrags und des Tarifs einhalten.

- 31 Gesamtschweizerische Jugendverbände zur Förderung des Interesses der Jugend an Brauchtum, Kultur und Gemeinschaft haben Anspruch auf eine weitere Ermässigung von 10 %, wenn sie für alle ihre Mitglieder einen Vertrag gemäss diesem Tarif abschliessen, die Bestimmungen des Vertrages und des Tarifs einhalten und die Vergütungen für ihre Mitglieder gesamthaft an die SUISA überweisen.

c) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 32 Die Vergütung wird verdoppelt
- wenn Musik ohne Erlaubnis der SUISA verwendet wird
 - wenn der Kunde keine, unrichtige oder lückenhafte Angaben liefert, um sich einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen.
- 33 Vorbehalten bleibt eine darüber hinausgehende Schadenersatzforderung.
Vorbehalten bleibt ferner die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

G. Abrechnung

- 34 Der Kunde gibt der SUISA alle zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben innert 10 Tagen nach der Veranstaltung oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen bekannt.
- 35 Die SUISA kann zur Prüfung Belege oder Einsicht in die Bücher des Kunden verlangen.
- 36 Wenn die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht werden oder die Einsichtnahme in die Bücher verweigert wird, kann die SUISA die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

H. Zahlungen

- 37 Die Vergütungen sind zu den in der Bewilligung genannten Terminen zu bezahlen. Andere Rechnungen sind innert 30 Tagen zahlbar.
- 38 Die SUISA kann Akontozahlungen verlangen. Ferner kann sie von Kunden, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen, Sicherheiten verlangen.

Gemeinsamer Tarif Hb 2012-2017, Fassung vom 01.02.2011

I. Verzeichnisse der verwendeten Musik und der verwendeten Ton- und Tonbildträger

- 39 Die Kunden übergeben der SUISA innert 30 Tagen nach der Veranstaltung (oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen) Verzeichnisse der verwendeten Musik mit Angaben über

 Titel
 Komponisten

 bei der Verwendung von Tonträgern zusätzlich:

- Name des Interpreten
- Label- und Katalog-Nummer

 bei der Verwendung von Tonbildträgern:

- Originaltitel
- Name und Adresse des Produzenten oder Eigentümers
- Label und Katalog-Nummer

- 40 Die SUISA verzichtet auf diese Verzeichnisse bei Veranstaltungen in Räumen mit einem Fassungsvermögen von weniger als 400 Personen.

Sie verzichtet ferner auf diese Verzeichnisse, wenn Orchester oder Disc-Jockeys auftreten, welche der SUISA ihr Repertoire in glaubwürdiger Weise direkt melden.

- 41 Werden die Verzeichnisse auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, kann die SUISA eine zusätzliche Vergütung von CHF 40.00 pro Anlass verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt.

- 42 Der Kunde ist verpflichtet, die Installation eines elektronischen Systems zur Erkennung der aufgeführten Musik zuzulassen, das SUISA auf ihre Kosten zum Zweck der Verteilung der Einnahmen installieren lässt.

J. Gültigkeitsdauer

- 43 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2017 gültig.

- 44 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

S U I S A

SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

Exécutions musicales pour manifestations dansantes et récréatives

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du.

Société de gestion représentante

SUISA

11bis, av. du Grammont, 1007 Lausanne, Téléphone 021 614 32 32, Télifax 021 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono 091 950 08 28, Fax 091 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisा@suisa.ch

A. Objet du tarif

- 1 Ce tarif se rapporte aux exécutions de musique lors de manifestations dansantes et récréatives en dehors de l'industrie hôtelière.
- 2 Les manifestations dansantes sont des événements auxquels le public se rend pour danser sur de la musique qui y est exécutée (p.ex. discos ou bals).
- 3 Les manifestations récréatives sont d'autres événements avec musique auxquels le public se rend pour se divertir. Les manifestations récréatives peuvent être :
 - a) des manifestations récréatives musicales
 - b) d'autres événements avec animation musicale.

Au sens de ce tarif, on appelle manifestations récréatives musicales les séances de karaoké, les technoparades, les défilés de musiciens et autres manifestations récréatives ayant un aspect musical spécifique, qui prédomine par rapport aux aspects non musicaux de la manifestation et qui a été annoncé au public.

En revanche, les autres événements avec animation musicale sont des manifestations lors desquelles la musique est exécutée pour animer des fêtes, assemblées, défilés de mode, manifestations sportives ou événements du même type. Pour ces événements, l'annonce de l'exécution de musique et l'exécution de musique elle-même n'ont pas de fonction principale.

- 4 Ce tarif se rapporte en outre aux concerts et productions analogues pendant des manifestations dansantes et récréatives dont la durée totale n'excède pas une heure.
- 5 Les organisatrices et organisateurs des manifestations dansantes et récréatives sont appelés ci-après « clients ».

B. Exceptions

- 6 Ce tarif ne se rapporte pas
 - aux autres concerts et productions analogues que ceux mentionnés au ch. 4 (Tarifs communs Ka et Kb) ;
 - aux exécutions musicales dans l'industrie hôtelière (Tarif commun H) ;
 - aux cours de danse, de gymnastique et de ballet (Tarif commun L) ;
 - aux exécutions musicales dans les cirques (Tarif commun Z) ;
 - aux exécutions musicales d'institutions religieuses (Tarif C) ;
 - à l'enregistrement de musique sur vidéogrammes (Tarifs VN et VI) ;
 - à l'enregistrement de musique sur phonogrammes (Tarifs PI et PN), à l'exception de l'utilisation autorisée au chiffre 10 de ce tarif.

En cas de doute, les tarifs mentionnés ci-dessus priment sur le TC Hb. En revanche, le TC Hb prime sur le tarif commun 3a.

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

- 7 En ce qui concerne la projection de vidéogrammes, les droits d'auteur des autres auteurs (metteur en scène, scénariste, etc.) sont réservés.
- 8 Les droits des producteurs sont réservés en ce qui concerne la copie de leurs phonogrammes et vidéogrammes.

C. Répertoires et utilisation de musique ou de phonogrammes/vidéogrammes

a) Droits d'auteur sur la musique

- 9 Le tarif se rapporte à l'exécution d'œuvres musicales non théâtrales protégées par le droit d'auteur du répertoire de SUISA (ci-après «musique» lorsque rien d'autre n'est précisé).
- 10 Pour les exécutions conformes à ce tarif, le client peut enregistrer de la musique sur ses propres phonogrammes. Ces phonogrammes ne peuvent être utilisés que pour les manifestations du client et ne peuvent être cédés à des tiers.

b) Droits voisins

- 11 Le tarif se rapporte aux droits à rémunération des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes disponibles sur le marché du répertoire de SWISSPERFORM.

c) Réserves

- 12 SUISA ne dispose que des droits d'auteur sur la musique. Les droits des autres auteurs sont réservés.
- 13 SWISSPERFORM ne dispose pas
 - des droits de reproduction exclusifs des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes ;
 - des droits d'exécution des artistes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes non disponibles sur le marché.

D. Tarif commun

- 14 Pour ce tarif, SUISA fait aussi office de représentante de SWISSPERFORM.

Si, lors d'une manifestation, il est fait usage exclusivement du répertoire de SWISSPERFORM, et non de celui de SUISA, SWISSPERFORM peut faire valoir elle-même les redevances qui lui reviennent.

E. Redevance

I. Assiette de calcul

a) Recettes

- 15 Au sens de ce tarif, on appelle recettes les produits des prix d'entrée (p.ex. de la vente de billets ou d'abonnements) ou d'autres contreparties (p.ex. de la vente de bracelets de danse), dont le paiement par les visiteurs leur donnent accès à la manifestation, ou les revenus de recettes publicitaires, de cotisations de membres, subventions et autres dons, dans la mesure où ils remplacent des recettes d'entrée.

Les éventuelles prestations aux participants comprises dans le prix d'entrée qui n'ont aucun rapport avec la musique (p. ex. la contre-valeur d'une boisson comprise dans le prix d'entrée) sont déduites de ces recettes.

b) Frais

- 16 Au sens de ce tarif, on appelle frais les cachets, les frais de voyage et de séjour des musiciens, chanteurs, chefs d'orchestre, disc-jockeys et vidéo-jockeys, ainsi que les frais d'instruments, de phonogrammes, de vidéogrammes, de Public Address Systems (amplificateurs, haut-parleurs etc.) et de location de la salle ou de l'endroit.

Pour les événements avec animation musicale (cf. ch. 3 b), seule la moitié des frais de location de la salle ou de l'endroit est prise en considération.

II. Calcul

- 17 La redevance est calculée en règle générale en pourcentage des recettes provenant de l'exécution de musique (live ou à partir de phonogrammes ou vidéogrammes).
- 18 La redevance est calculée en pourcentage des frais de l'exécution de musique
- lorsqu'il n'existe pas de recettes au sens de ce tarif, ou lorsque les recettes provenant de l'exécution de musique ne peuvent pas être déterminées ;
 - lorsque ces recettes ne couvrent pas les frais de l'exécution de musique ;
 - lorsqu'il s'agit d'une manifestation de bienfaisance et qu'un éventuel bénéfice est versé à des personnes nécessiteuses.

- 19 Le décompte des manifestations visées aux chiffres 22 et 24 est réservé.

- 20 Pour les manifestations d'associations dont le but implique que la musique soit utilisée - lors de ces manifestations - en accompagnement de prestations de membres de l'association, des redevances spéciales sont applicables, comme prévu aux chiffres 21, 22, 23 et 24 ci-après.

Les manifestations licenciées de cette manière doivent financer principalement la réalisation du but de l'association. En outre, il doit s'agir de manifestations au sens du chiffre 3 b ci-dessus.

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

a) Droits d'auteurs sur la musique

21 Principe

A l'exception des petites manifestations au sens du chiffre 22, la redevance est calculée en pourcentage des recettes (chiffre 17) ou des frais (chiffre 18).

21.1 Le pourcentage est le suivant pour les manifestations dansantes et les manifestations récréatives musicales selon le chiffre 3 a ci-dessus:

2012/2013: 5.3%
 2014/2015: 5.9%
 2016/2017: 6.5%

Le pourcentage est réduit dans la proportion

Durée de la musique protégée : durée totale de la musique

si le client adresse à SUISA les renseignements nécessaires dans les 30 jours, ainsi qu'une liste complète contenant les indications prévues au chiffre 39.

21.2 Pour les événements avec animation musicale conformément au chiffre 3 b ci-dessus, le pourcentage est de 5%. S'il s'agit d'événements prévus au chiffre 20, le pourcentage est de 2.5% des recettes totales, mais d'au moins 5% des frais.

22 Petites manifestations

Pour les événements ayant lieu dans des locaux dont la capacité n'excède pas 400 personnes et dont le prix d'entrée (ou autre contrepartie) est inférieur à CHF 17.00, la redevance s'élève forfaitairement, par jour et par manifestation, à:

	jusqu'à 100 personnes	jusqu'à 250 personnes	jusqu'à 400 personnes
22.1 Manifestations dansantes et récréatives musicales	CHF 43.30	CHF 72.15	CHF 101.00
22.2 Evénements avec animation musicale	CHF 33.30	CHF 55.50	CHF 77.70
Evénements selon le ch. 20	CHF 22.20	CHF 33.30	CHF 44.40

b) Droits voisins

23 Principes

A l'exception des petites manifestations selon chiffre 24, la redevance est calculée en pourcentage des recettes (chiffre 17) ou des frais (chiffre 18).

23.1 Le pourcentage est le suivant pour les manifestations dansantes et les manifestations récréatives musicales selon le chiffre 3 a ci-dessus:

2012/2013: 1.60%
 2014/2015: 1.80%
 2016/2017: 2.00%

En revanche, le pourcentage est le suivant pour les manifestations discos et les technoparades, lors desquelles seuls des phonogrammes et des vidéogrammes sont utilisés pour l'exécution de musique, et lors desquelles aucun artiste ne se produit en jouant de la musique en live, contre une rémunération conforme au marché, après présentation de sa prestation dans la publicité et annonce comme élément du programme de la manifestation:

2012/2013: 3.00% au lieu de 1.60%
 2014/2015: 3.80% au lieu de 1.80%
 2016/2017: 4.50% au lieu de 2.00%

Au sens de ce tarif, on appelle manifestations discos les manifestations dans des locaux ou à l'air libre, lors desquelles la musique de danse est en règle générale exécutée par un DJ à partir de phonogrammes et où un espace est prévu pour la danse. Cette définition inclut les dance parties et les manifestations dansantes qui sont réalisées par le client en tant qu'organisateur tiers dans ce qu'on appelle des clubs.

Le pourcentage est réduit dans la proportion

Durée des phonogrammes et vidéogrammes protégés et disponibles sur le marché : durée totale de la musique

si le client adresse à SUISA les renseignements nécessaires dans les 30 jours, de même qu'une liste complète contenant les indications prévues au chiffre 39.

23.2 Pour les événements avec animation musicale conformément au chiffre 3 b ci-dessus, le pourcentage est de 1.5%.

S'il s'agit d'événements selon le chiffre 20, le pourcentage est le suivant en cas d'utilisation de phonogrammes ou vidéogrammes

- lors de toutes les parties de la manifestation: 0.8% des recettes totales
- seulement pour certaines parties: 0.4% des recettes totales

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

23.3 Musique de pauses

A l'exception des petites manifestations conformément au chiffre 24, la redevance pour l'utilisation de phonogrammes ou vidéogrammes uniquement pendant les pauses est forfaitairement de 0.2%, mais au minimum de CHF 16.65.

24 Petites manifestations

Pour les événements ayant lieu dans des locaux dont la capacité n'excède pas 400 personnes et dont le prix d'entrée (ou autre contrepartie) est inférieur à CHF 17.00, la redevance s'élève forfaitairement, par jour et par manifestation, à:

	jusqu'à 100 personnes	jusqu'à 250 personnes	jusqu'à 400 personnes
24.1 Manifestations dansantes et récréatives musicales	CHF 22.15	CHF 29.50	CHF 36.90
24.2 Evénements avec animation musicale	CHF 16.65	CHF 22.20	CHF 27.75
Evénements selon le ch. 20	CHF 11.10	CHF 16.65	CHF 22.20
24.3 La redevance du chiffre 24.1 est doublée pour les manifestations discos correspondant à la définition du chiffre 23.1, lors desquelles seuls des phonogrammes et des vidéogrammes sont utilisés pour l'exécution de musique, et lors desquelles aucun artiste ne se produit en jouant de la musique en live, contre une rémunération conforme au marché, après présentation de sa prestation dans la publicité et annonce comme élément du programme de la manifestation.			

c) Redevance minimale

25 Pour les manifestations avec plus de 400 personnes ou un prix d'entrée ou autre contrepartie dès CHF 17.00, les redevances minimales sont les suivantes, par jour et par manifestation:

25.1 Manifestations dansantes et manifestations récréatives musicales

- pour les droits d'auteurs:	CHF 101.00
- pour les droits voisins:	CHF 36.90

25.2 Evénements avec animation musicale

- pour les droits d'auteurs:	CHF 77.70
- pour les droits voisins:	CHF 27.75

F. Dispositions communes

a) Impôts

26 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2012 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

b) Réductions

27 Les clients qui passent un contrat selon ce tarif avec SUISA pour toutes leurs manifestations et qui en respectent les dispositions ont droit à une réduction de 10%.

28 Les clients qui passent un contrat au sens du chiffre 27 ont droit à une réduction supplémentaire de 5% lorsqu'ils organisent plus de 10 manifestations par année civile. On se base sur le nombre de manifestations qui ont eu lieu l'année précédente.

29 Les associations d'envergure nationale qui passent un contrat selon ce tarif pour tous leurs membres, et qui versent globalement à SUISA les redevances pour leurs membres, ont droit à une réduction supplémentaire de 20% à condition de respecter les dispositions du contrat et du tarif.

30 Dans la mesure où il n'y a pas d'association d'envergure nationale qui a passé un contrat au sens du chiffre 29, les autres associations qui passent un contrat selon ce tarif pour tous leurs membres, et qui versent globalement à SUISA les redevances pour leurs membres, ont droit à une réduction supplémentaire de 10% à condition de respecter les dispositions du contrat et du tarif.

31 Les associations de jeunesse d'envergure nationale dont le but est la promotion de l'intérêt des jeunes pour les traditions, la culture ou la vie communautaire ont droit à une réduction supplémentaire de 10%, à condition qu'elles passent un contrat selon ce tarif pour tous leurs membres, qu'elles respectent les dispositions du contrat et du tarif, et qu'elles versent globalement à SUISA les redevances pour leurs membres.

c) Supplément en cas d'infraction au droit

32 La redevance est doublée

- lorsque la musique est utilisée sans l'autorisation de SUISA ;
- lorsque le client ne donne pas d'indications ou fournit des indications inexactes ou lacunaires afin de s'assurer un avantage indu.

33 Une prétention à des dommages et intérêts supérieurs est réservée.

Est également réservée la fixation du montant des dommages et intérêts par le juge.

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

G. Décompte

- 34 Le client donne à SUISA toutes les indications nécessaires au calcul de la redevance dans les dix jours après la manifestation ou dans les délais fixés par l'autorisation.
- 35 Afin de vérifier les données, SUISA est en droit d'exiger des justificatifs ou d'examiner la comptabilité du client.
- 36 Lorsque les données et les justificatifs requis ne sont pas remis dans les délais même après une mise en demeure écrite ou lorsque le client refuse l'accès à sa comptabilité, SUISA est en droit de procéder elle-même à une estimation des données nécessaires et de s'en servir pour établir sa facture. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

H. Paiement

- 37 Les redevances sont payables dans les délais fixés par l'autorisation. Toutes les autres factures sont payables à 30 jours.
- 38 SUISA peut exiger des acomptes. Elle peut aussi exiger des garanties de clients qui ne satisfont pas à leurs obligations de paiement dans les délais.

I. Liste de la musique et des phonogrammes et vidéogrammes utilisés

- 39 Dans les 30 jours après la manifestation (ou dans les délais mentionnés dans l'autorisation), les clients fournissent à SUISA des listes de la musique utilisée, avec les indications suivantes:
 - titre ;
 - compositeur ;
 et en plus, lors d'utilisation de phonogrammes:
 - nom de l'interprète ;
 - label et numéro de catalogue ;
 et lors d'utilisation de vidéogrammes:
 - titre original ;
 - nom et adresse du producteur ou du propriétaire ;
 - label et numéro de catalogue.
- 40 SUISA renonce à ces listes pour les manifestations dans des locaux de capacité inférieure à 400 personnes.

Tarif commun Hb 2012-2017, version du 01.02.2011

Elle renonce également à ces listes lorsque les animateurs sont des orchestres ou des disc-jockeys qui annoncent directement leur répertoire à SUISA de manière crédible.

- 41 Lorsque les listes ne sont pas remises dans les délais supplémentaires impartis, même après une mise en demeure écrite, SUISA est en droit de facturer une redevance supplémentaire de CHF 40.00 par manifestation. Celle-ci est doublée en cas de récidive.
- 42 Le client est tenu de permettre l'installation d'un système électronique de reconnaissance de la musique exécutée, que SUISA fait installer à ses frais à des fins de répartition des redevances.

J. Durée de validité

- 43 Ce tarif est valable du 1^{er} janvier 2012 au 31 décembre 2017.
- 44 En cas de modification profonde des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.

S U I S A

SUISA
Cooperativa degli autori ed editori di musica

SWISSPERFORM
Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

Esecuzioni musicali in occasione di manifestazioni danzanti e ricreative

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono 091 950 08 28, Fax 091 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33
11bis, av. du Grammont, 1007 Lausanne, Téléphone 021 614 32 32, Télifax 021 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suis@suisa.ch

A. Oggetto della tariffa

- 1 La presente tariffa si riferisce all'esecuzione di musica in occasione di manifestazioni danzanti e ricreative, al di fuori dell'industria alberghiera.
- 2 Per manifestazioni danzanti si intendono quegli avvenimenti a cui il pubblico partecipa per ballare sulla musica eseguita (ad es. a manifestazioni da discoteca o balli)
- 3 Le manifestazioni ricreative sono altri avvenimenti con musica a cui il pubblico partecipa per divertirsi. Le manifestazioni ricreative possono essere:
 - a) manifestazioni ricreative musicali
 - b) altri avvenimenti con un'animazione musicale.

Ai sensi di questa tariffa, si definiscono manifestazioni ricreative musicali le sedute di karaoke, le parate tecno, le sfilate di musicisti e altre manifestazioni ricreative con un aspetto musicale specifico che predomina rispetto a quelli non musicali della manifestazione stessa e che è stato annunciato al pubblico.

Per contro gli altri avvenimenti con animazione musicale, sono delle manifestazioni durante le quali la musica è eseguita per animare delle feste, assemblee, sfilate di moda, eventi sportivi e simili. In queste manifestazioni l'annuncio dell'esecuzione musicale e l'esecuzione stessa non svolgono un ruolo principale.

- 4 Questa tariffa concerne inoltre concerti e produzioni analoghe durante manifestazioni danzanti e ricreative, la cui durata complessiva non sia superiore ad un'ora.
- 5 Le organizzatrici e gli organizzatori di manifestazioni danzanti e ricreative sono denominati di seguito «clienti».

B. Eccezioni

- 6 Questa tariffa non è applicabile per
 - concerti e altre produzioni analoghe non citati alla cifra 4 (Tariffe comuni Ka e Kb)
 - esecuzioni musicali nell'industria alberghiera (Tariffa comune H)
 - lezioni di ballo, ginnastica e balletto (Tariffa comune L)
 - esecuzioni musicali al circo (Tariffa comune Z)
 - esecuzioni musicali in istituzioni ecclesiastiche (Tariffa comune C)
 - la registrazione di musica su supporti audiovisivi (tariffe VN e VI)
 - la registrazione di musica su supporti sonori (tariffe PI e PN) ad eccezione dell'utilizzazione autorizzata alla cifra 10 di questa tariffa.

In caso di dubbio, le tariffe menzionate qui sopra hanno prevalenza sulla TC Hb, mentre quest'ultima ha prevalenza sulla TC 3a.

- 7 Per quanto concerne la proiezione di supporti audiovisivi, rimangono riservati i diritti di altri autori (registi, sceneggiatori, ecc.).

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

- 8 I diritti dei produttori per la registrazione dei loro supporti sonori e audiovisivi rimangono riservati.

C. Repertori e utilizzazione di musica, di supporti sonori o audiovisivi

a. Diritti d'autore relativi alla musica

- 9 Questa tariffa si applica all'esecuzione di opere musicali non teatrali protette dal diritto d'autore del repertorio della SUISA (di seguito denominate «musica» ove non altrimenti indicato).
- 10 Per le esecuzioni conformi a questa tariffa, il cliente può registrare musica sui propri supporti sonori. Questi supporti sono utilizzabili soltanto nelle manifestazioni del cliente e non sono cedibili a terzi.

b. Diritti affini

- 11 Questa tariffa si applica alle richieste di indennità degli artisti interpreti e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi in commercio del repertorio della SWISSPERFORM.

c. Riserve

- 12 La SUISA dispone solo dei diritti d'autore relativi alla musica. I diritti degli altri autori rimangono riservati.
- 13 La SWISSPERFORM non dispone
- dei diritti esclusivi di riproduzione degli artisti interpreti e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi
 - dei diritti di esecuzione degli artisti e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi non disponibili in commercio.

D. Tariffa comune

- 14 Per questa tariffa, la SUISA funge anche da rappresentante della SWISSPERFORM.

Qualora durante una manifestazione venga utilizzato esclusivamente il repertorio della SWISSPERFORM, e non quello della SUISA, la SWISSPERFORM può rivendicare autonomamente le indennità che le spettano.

E. Indennità

I. Base per il calcolo

a. Introiti

- 15 Per introiti ai sensi della presente tariffa si intendono quelli provenienti dai biglietti d'ingresso (ad es. dalla vendita di biglietti o di abbonamenti) oppure da altri contributi (ad es. per la vendita di nastrini di contrassegno) dal pagamento dei quali i visitatori ottengono l'ingresso alla manifestazione, o i proventi da introiti pubblicitari, da contributi di membri, da sovvenzioni e altri sussidi, nella misura in cui sostituiscono gli introiti d'ingresso.

Le eventuali prestazioni ai partecipanti comprese nel prezzo del biglietto che non hanno alcun rapporto con la musica (ad es. il controvalore di una bibita compresa nel biglietto d'ingresso) sono dedotte dagli introiti.

b. Costi

- 16 Per costi ai sensi di questa tariffa si intendono i compensi, le spese di viaggio e di soggiorno di musicisti, cantanti, direttori d'orchestra, Disc-Jockey e Video-Jockey, come pure i costi per gli strumenti, i supporti sonori, i supporti audiovisivi e Public Address System (amplificatori, altoparlanti, ecc.) nonché l'affitto della sala o del luogo.

Per le manifestazioni con animazione musicale (cifra 3b), l'affitto della sala o del luogo verrà preso in considerazione solo per la metà.

II. Calcolo

- 17 L'indennità viene di regola calcolata in valori percentuali degli introiti provenienti dalle esecuzioni della musica (live o da supporti sonori o audiovisivi).
- 18 L'indennità viene calcolata in valori percentuali dei costi delle esecuzioni musicali,
- se non si realizzano introiti ai sensi di questa tariffa, o se gli introiti provenienti dalle esecuzioni musicali non sono accertabili
 - se questi introiti non coprono i costi delle esecuzioni
 - se si tratta di una manifestazione di beneficenza e che un eventuale eccedenza è versata a persone bisognose.
- 19 Il conteggio delle manifestazioni in base alle cifre 22 e 24 rimane riservato.
- 20 Per manifestazioni di associazioni il cui scopo associativo implica che la musica venga utilizzata come accompagnamento di una produzione degli stessi membri dell'associazione, sono applicabili delle indennità speciali come previsto alle cifre 21, 22, 23 e 24.

Le manifestazioni così licenziate devono servire prevalentemente al finanziamento dello scopo associativo. Inoltre deve trattarsi di manifestazioni ai sensi della cifra 3b.

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

a. Diritti d'autore relativi alla musica

21 Principio

Ad eccezione delle piccole manifestazioni ai sensi della cifra 22, l'indennità viene calcolata in percentuale degli introiti (cifra 17) o dei costi (cifra 18).

21.1 La percentuale per manifestazioni danzanti e ricreative ai sensi della cifra 3a ammonta a:

2012/2013: 5.3 %
 2014/2015: 5.9 %
 2016/2017: 6.5 %

La percentuale è ridotta nel rapporto fra

durata della musica protetta : durata complessiva della musica

se il cliente inoltra alla SUISA le informazioni necessarie entro 30 giorni dalla manifestazione, con una lista completa delle indicazioni previste alla cifra 39.

21.2 Per manifestazioni con animazione musicale conformemente alla cifra 3b la percentuale ammonta al 5 %. In caso di manifestazioni in base alla cifra 20, la percentuale ammonta al 2.5 % degli introiti complessivi, ma almeno al 5 % dei costi.

22 Piccole manifestazioni

Per eventi in locali la cui capacità non eccede le 400 persone e con un prezzo d'ingresso (o altre contropartite) inferiore a CHF 17.–, l'indennità ammonta forfettariamente, al giorno e manifestazione a:

		fini a 100 persone	fini a 250 persone	fini a 400 persone
22.1	Manifestazioni danzanti e manifestazioni ricreative musicali	CHF 43.30	CHF 72.15	CHF 101.00
22.2	Avvenimenti con animazione musicale	CHF 33.30	CHF 55.50	CHF 77.70
	Avvenimenti secondo la cifra 20	CHF 22.20	CHF 33.30	CHF 44.40

b. Diritti affini

23. Principi

Ad eccezione delle piccole manifestazioni ai sensi della cifra 24, l'indennità viene calcolata in percentuale degli introiti (cifra 17) o dei costi (cifra 18).

23.1 Per le manifestazioni danzanti e ricreative musicali ai sensi della cifra 3a, la percentuale ammonta a:

2012/2013:	1.60 %
2014/2015:	1.80%
2016/2017:	2.00 %

Per manifestazioni da discoteca e parate tecno, in occasione delle quali per l'esecuzione della musica vengono utilizzati esclusivamente supporti sonori o audiovisivi e non è prevista l'esibizione di artisti che durante l'evento suonano musica live dietro compenso in linea con le consuetudini del mercato e la cui esibizione viene pubblicizzata e annunciata come punto del programma della manifestazione, la percentuale ammonta invece a:

2012/2013:	3.00 % invece di 1.60 %
2014/2015:	3.80 % invece di 1.80 %
2016/2017:	4.50 % invece di 2.00 %

Per manifestazioni da discoteca ai sensi di questa tariffa si intendono manifestazioni in locali o all'aperto, in occasione delle quali la musica per ballare viene di regola messa da un DJ a partire da un supporto sonoro e vi è spazio per ballare. Rientrano in questa categoria anche i dance party e le manifestazioni danzanti organizzate dal cliente nei cosiddetti club.

La percentuale viene ridotta nel rapporto fra

La durata dei supporti sonori o audiovisivi protetti in commercio : la durata complessiva della musica

se il cliente inoltra alla SUISA entro 30 giorni dall'evento le informazioni necessarie e un elenco completo con le indicazioni previste alla cifra 39.

23.2 Per manifestazioni con animazione musicale conformemente alla cifra 3b la percentuale ammonta all'1.5%.

Nell'ambito di manifestazioni in base alla cifra 20, in caso di utilizzazione di supporti sonori o audiovisivi, la percentuale ammonta

- per tutte le parti della manifestazione: 0.8 % degli introiti totali,
- solo per singole parti: 0.4 % degli introiti totali,

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

23.3 Musica durante le pause

Ad eccezione delle piccole manifestazioni conformemente alla cifra 24, in caso di utilizzo di supporti sonori o audiovisivi solo durante gli intervalli, l'indennità forfettaria ammonta allo 0.2 %, tuttavia almeno a CHF 16.65.

24 Piccole manifestazioni

Per avvenimenti in locali la cui capacità non eccede le 400 persone e con un prezzo d'ingresso (o altre contropartite) di meno di CHF 17.–, l'indennità forfettaria al giorno e manifestazione ammonta a:

		fino a 100 persone	fino a 250 persone	fino a 400 persone
24.1	Manifestazioni danzanti e manifestazioni ricreative musicali	CHF 22.15	CHF 29.50	CHF 36.90
24.2	Avvenimenti con animazione musicale	CHF 16.65	CHF 22.20	CHF 27.75
	Avvenimenti secondo la cifra 20	CHF 11.10	CHF 16.65	CHF 22.20
24.3	Per manifestazioni da discoteca conformemente alla definizione alla cifra 23.1, in occasione delle quali per l'esecuzione della musica vengono utilizzati esclusivamente supporti sonori o audiovisivi e non è prevista l'esibizione di artisti che durante l'evento suonano musica live dietro compenso in linea con le consuetudini del mercato e la cui esibizione viene pubblicizzata e annunciata come punto del programma della manifestazione, l'indennità alla cifra 24.1 viene raddoppiata.			

c) Indennità minima

25 Per le manifestazioni con oltre 400 persone e con un prezzo d'ingresso (o altre contropartite) a partire da CHF 17.00, le indennità minime al giorno e manifestazione ammontano a:

25.1	Per manifestazioni danzanti e manifestazioni ricreative musicali		
	- per i diritti d'autore	CHF 101.00	
	- per i diritti di protezione affini	CHF 36.90	
25.2	Per avvenimenti con animazione musicale		
	- per i diritti d'autore:	CHF 77.70	
	- per i diritti di protezione affini	CHF 27.75	

F. Disposizioni comuni

a. Imposte

- 26 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un oggettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2012: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

b. Ribassi

- 27 I clienti che stipulano un contratto in base a questa tariffa con la SUISA per tutte le loro manifestazioni e che ne rispettano le disposizioni, hanno diritto ad un ribasso del 10%.
- 28 I clienti che stipulano un contratto in base alla cifra 27 beneficiano di un ulteriore ribasso del 5%, se organizzano più di 10 spettacoli per anno civile. Ci si basa sul numero delle manifestazioni organizzate nel corso dell'anno precedente.
- 29 Associazioni di portata nazionale che stipulano un contratto in base a questa tariffa per tutti i loro membri e che versano globalmente alla SUISA le indennità per i loro membri, hanno diritto ad un ulteriore ribasso del 20%, a condizione di rispettare le disposizioni del contratto e della tariffa.
- 30 Nella misura in cui non esista un'associazione di portata nazionale che ha stipulato un contratto in base alla cifra 29, le altre associazioni che stipulano un contratto in base a questa tariffa per tutti i loro membri e che versano globalmente alla SUISA le indennità per i loro membri, hanno diritto ad un ulteriore ribasso del 10 %, a condizione di rispettare le disposizioni del contratto e della tariffa.
- 31 Le associazioni giovanili di portata nazionale il cui scopo è la promozione dell'interesse dei giovani per le tradizioni, la cultura o la vita comunitaria, hanno diritto ad un ribasso supplementare del 10 %, a condizione che stipulino un contratto in base a questa tariffa per tutti i loro membri, che rispettino le disposizioni del contratto e della tariffa e che versino globalmente alla SUISA le indennità per i loro membri.

c. Supplemento in caso di violazioni della legge

- 32 L'indennità è raddoppiata
- se viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUISA
 - se il cliente fornisce indicazioni inesatte o insufficienti, o non ne fornisce affatto, per procurarsi un vantaggio illecito.
- 33 Rimane riservata la pretesa di indennizzi e interessi superiori.
È parimenti riservata la fissazione di un indennizzo e interessi da parte del giudice.

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

G. Conteggio

- 34 Il cliente fornisce alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità entro 10 giorni dopo la manifestazione o entro i termini citati nell'autorizzazione.
- 35 La SUISA può esigere, per motivi di controllo, dei giustificativi o che le siano sottoposti i libri contabili del cliente.
- 36 Se le indicazioni o i giustificativi non vengono inoltrati, neanche dopo sollecito per iscritto, entro il termine fissato, o se viene rifiutata la visione dei libri contabili, la SUISA può procedere alla stima delle indicazioni e approntare una fattura sulla base di questa. Le fatture allestite su questa base vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

H. Pagamenti

- 37 Le indennità vanno pagate entro i termini citati nell'autorizzazione. Altre fatture vanno pagate entro 30 giorni.
- 38 La SUISA può richiedere degli acconti. Può altresì esigere garanzie da quei clienti che non adempiono entro i termini fissati ai loro obblighi di pagamento.

I. Elenchi della musica utilizzata e dei supporti sonori e audiovisivi utilizzati

- 39 I clienti trasmettono alla SUISA entro 30 giorni dalla manifestazione (o entro i termini citati nell'autorizzazione) gli elenchi della musica utilizzata con le indicazioni seguenti:
 - il titolo
 - i compositori

inoltre, nel caso di utilizzazione di supporti sonori:

 - il nome dell'interprete
 - l'etichetta e il numero di catalogo

nel caso di utilizzazione di supporti audiovisivi:

 - il titolo originale
 - il nome e l'indirizzo del produttore o del proprietario
 - l'etichetta e il numero di catalogo
- 40 La SUISA rinuncia a questi elenchi per le manifestazioni in locali con una capacità inferiore alle 400 persone.

Essa rinuncia inoltre a questi elenchi, quando gli animatori sono delle orchestre o dei disc-jockey che notificano il loro repertorio direttamente alla SUISA, in maniera credibile.

Tariffa comune Hb 2012-2017, versione del 01.02.2011

- 41 Qualora gli elenchi non vengano inoltrati, neanche dopo sollecito per iscritto entro il termine previsto, la SUISA può richiedere un'indennità supplementare di CHF 40.– per manifestazione, raddoppiata in caso di recidiva.
- 42 Il cliente è tenuto a consentire l'installazione di un sistema elettronico per il riconoscimento della musica eseguita, che la SUISA fa attuare a proprie spese, ai fini della ripartizione degli introiti.

K. Periodo di validità

- 43 La presente tariffa è valevole dal 1° gennaio 2012 fino al 31 dicembre 2017.
- 44 In caso di cambiamenti sostanziali delle circostanze, essa può essere riveduta prima della sua scadenza.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am neuen *GT Hb* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung) beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung dieses revidierten Tarifs mit einer vorgesehenen Geltungsdauer ab dem 1. Januar 2012 am 26. Mai 2011 und damit innert der Frist von Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Dem Bericht der Verwertungsgesellschaften kann ebenfalls entnommen werden, dass die Verhandlungen gemäss Art. 46 Abs. 2 URG ordnungsgemäss durchgeführt worden sind. Die beiden Verwertungsgesellschaften sind mit der Aufstellung des *GT Hb* zudem der Pflicht gemäss Art. 47 Abs. 1 URG nachgekommen, für die gleiche Verwendung von Werken oder Darbietungen einen gemeinsamen Tarif aufzustellen und eine gemeinsame Zahlstelle (vgl. Ziff. 34 ff.) zu bestimmen.

Die Einigung unter den Tarifparteien betrifft insbesondere auch den Vergütungssatz von 4,5 Prozent in den Jahren 2016/2017 gemäss Ziff. 23.1 *GT Hb* (bzw. die Verdopplung der Vergütung gemäss Ziff. 24.3 *GT Hb*) für verwandte Schutzrechte bei Discoveranstaltungen bzw. Technoveranstaltungen, bei denen zur Aufführung der Musik ausschliesslich Ton- und Tonbildträger verwendet werden und keine Künstler auftreten, welche während dieser Aufführung Musik live gegen ein marktübliches Entgelt darbieten und deren Darbietung in der Werbung und Ankündigung als Programmfpunkt der Veranstaltung dargestellt wird. Hier ist davon auszugehen, dass die Tarifparteien die Auffassung haben, dass die Berechtigten ohne das Überschreiten des Regelhöchstsatzes von 3 Prozent in diesem Bereich selbst bei einer wirtschaftlichen Verwaltung keine angemessene Entschädigung erhalten und sich daher gemäss Art. 60 Abs. 2 URG auf diese höheren Entschädigungen geeinigt haben.

2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f.

URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den GT 3c (E. 6.2., S. 17f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigengruppen unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden. Allerdings kann dies nach Auffassung der ESchK nicht bedeuten, dass sie nach Gründen suchen muss, weshalb der Tarif allenfalls nicht angemessen sein könnte, wenn keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG vorliegen.

Die Schiedskommission stellt fest, dass sich die beiden Verwertungsgesellschaften mit den interessierten Kreisen auf den neuen Tarif einigen konnten. Dies gilt auch für den Schweizerischen Gewerbeverband, der mit Schreiben vom 15. Juli 2011 mitteilte, dass er seit Mitte 2011 nicht mehr Mitglied des DUN ist. In der Verhandlungsphase des *GT Hb* hat er sich somit noch durch den DUN vertreten lassen und auch ausdrücklich mit einem Mail vom 15. März 2010 der federführenden Verwertungsgesellschaft SUISA mitgeteilt, dass er nicht selber an den Verhandlungen zum *GT Hb* teilnehme, sondern sich durch den DUN vertreten lasse. Im Übrigen stellt der SGV mit seinem Schreiben weder das Verhandlungsresultat noch die Angemessenheit des *GT Hb* in Frage. Somit liegt kein gewichtiges Anzeichen vor, dass der Tarif nicht angemessen sein könnte.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der beteiligten Nutzerorganisationen zur beantragten Genehmigung des *GT Hb* und des Umstandes, dass der Schiedskommision keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen würden, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *GT Hb* von einem Einigungstarif auszugehen. Die Schiedskommission kann deshalb davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in

seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Es ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Dies weist auch darauf hin, dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist.

3. Da der Preisüberwacher auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der neue *GT Hb* wird somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2017 genehmigt.
4. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif Hb* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung) wird in der Fassung vom 1. Februar 2011 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2017 genehmigt.

[...]

